



**Protokoll
der 4 Sitzung des Diözesansachausschusses „Eine Welt“
am 05. Juli 2011 im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm, Bamberg**

Beginn: 17.30 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Teilnehmer: Regina Burgis, Gabriel Deinhardt, Sr. Franziska Dieterle, Werner Elsel, Dr. Norbert Jung, Adalbert Kopp, Karola Kümmelmann, Matthias Lange, Barbara Lehner, Ida Reichold, Margit Steger-Böhnlein, Stephan Viehoff, Klaus Wenkemann, Adolf Zirnsack

Gast: Andreas Schneider

Entschuldigt: Herr Busch, Herr Schieß, Frau Monika Rudolf

Herr Elsel begrüßt die SA-Mitglieder.

Er berichtet, dass sich Frau Dr. Andrea Friedrich auf dem Weg nach Bolivien befindet. Der Bericht von ihrem 3-monatigen Aufenthalt im Senegal wird im Laufe der Sitzung vorgelesen.

Das geistl. Wort entfällt, da Dr. Jung noch nicht anwesend ist.

Zu Top 5: Verschiedenes:

Die landwirtschaftlichen Probleme im In- und Ausland (Gabriel Deinhardt) sollen wegen der Begrenztheit der Zeit zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

Top 1: Protokoll

Das Protokoll vom 16.04.2011 wird genehmigt

Top 2: Fairer Handel in der Diözese

Referent: Andreas Schneider (Sprecher der Weltläden)

Zusammenfassung des Referates:

Der „Faire Handel“ ist ein Partner der Weltkirche. Er setzt sich für Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Kinderrechte ein. In der Welt hungern noch immer 1 Milliarde Menschen. Der faire Handel kann die Welt nicht retten, aber er setzt sich für gerechte Preise und Löhne in den Entwicklungsländern ein.

Die Themen Entwicklungshilfe, Investitionen, Umweltverschmutzung sollten in kirchlichen und politischen Gruppen eingebracht werden.

Fairer Handel unterstützt die partnerschaftliche Arbeit und die Bildung für die Menschen.

Fairer Handel bei den Jugendlichen ist „in“. Praktikas sind bei den Jugendlichen gefragt.

Menschen mit höherer Bildung sind mehr am fairen Handel interessiert.

Es entsteht eine Diskussion über die Begriffe: Fair- Bio – Regional. Diese Erzeugnisse sollten bevorzugt gekauft werden. Es wird aber auch festgestellt, dass viele Menschen mit geringerem Einkommen sich die Produkte aus dem „Fairen Handel“ nicht leisten können. In der Öffentlichkeit wird wenig über den „Eine Welt-Verkauf“ berichtet.

In den Schulen muss Aufklärungsarbeit über das Essverhalten geleistet werden.

Das Einkaufsverhalten der Leute ist oft eine Mischkalkulation. Z.B. Aldi – Bauernmarkt – Eine Welt Laden

Die Gründung der Eine-Welt-Läden erfolgte durch Jugendliche und Studenten.

In unserer Diözese gibt es 31 Welt-Läden

17 = 55 % evangelisch

11 = 35 % katholisch

3 = 10 % Sonstige

Außerdem gibt es noch Gruppen-Verkaufsaktionen.

Sollte es in den Läden um Anschaffungen gehen, dann kann man das Bistum Bamberg um Zuschüsse bitten.

Ansprechpartner: BDKJ und Herr Schneider.

Herr Elsel bedankt sich bei Herrn Schneider für seine gründlichen Ausführungen.

Das Konzept des Referates kann von Herrn Elsel angefordert werden.

Top 3: Senegal – schriftl. Bericht von Dr. Andrea Friedrich

Herr Elsel verliest den Bericht.

Frau Dr. Friedrich hat alle Pfarreien besucht und alle Priester und Verantwortlichen kennengelernt. Sie gestaltete Unterrichtsstunden und hielt auch Vorlesungen. Sie besuchte natürlich auch unsere Partnerdiözese Thiès. Sie lobte die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen. Schrieb aber auch von den oft primitiven Verhältnissen in den Pfarrhäusern.

Sie hat folgende Ideen für die Partnerschaft: Gründung von Gemeindepartnerschaften und Exposure.

Unsere Priester sollten in den Senegal fahren, um sich dort selbst ein Bild zu machen, senegalesische Priester zum Dienst nach Deutschland.

Begabten Katholiken sollte die Möglichkeit zum Schulbesuch gegeben werden.

Frauen und Ordensfrauen müssten besser in die pastorale Arbeit eingebunden werden.

Top 5: Verschiedenes

Wegen eines Nachfolgers für Herrn A. Kopp hat Herr Elsel im Namen des SA einen Brief an den Erzbischof geschrieben, in dem er ein Anforderungsprofil aufstellte, aber bis jetzt keine Antwort erhalten.

Die Bewerbung von Dr. Andrea Friedrich wurde abgelehnt. Die Stelle soll extern besetzt werden.

Planungsstand WMS 2011 - Andi Kopp

Die Referenten sind schon gut ausgebucht. Einige Termine sind noch frei.

Beim Heinrichsfest spielt eine senegalesische Band.

Auf dem Weltjugendtag in Madrid gibt es ein „Senegal-Hearing“. (Jugend und politische Themen)

*Für das Protokoll:
Karola Kümmelmann*

*Werner Elsel
DSA-Leiter Eine-Welt*

Anlage: Senegal-Bericht von Dr. Andrea Friedrich